

## Gedanken in der Zeit ohne Gottesdienst – 10

Während unsere Gottesdienste wegen der Corona-Krise ausgesetzt sind, teilen hier auf der Homepage Pfarrer, Diakon und unsere Mitarbeiter ihre Gedanken mit Ihnen:

Von Diplom-Religionspädagogin Gabriela Hofmann:

„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“, 1. Buch Mose 8,22

Neulich habe ich mit meiner Nichte telefoniert. Sie ist 18 und bereitet sich nun zuhause auf ihr Abitur vor. „Manchmal werde ich ganz verrückt, sagt sie „weil ich nicht weiß, wie das mit dem Abi dieses Jahr gehen soll. Aber ich habe mir jetzt einen guten Plan gemacht.“

Ich frage nach und sie erläutert mir, was sie mit Plan meint. Um 8.30 Uhr Frühstück mit Schwester und Vater, der zurzeit im Homeoffice arbeitet. Dann von 9.00 bis 12.00 lernen nach dem im Onlineportal eingestellten Lernplan. Dann von 12.00 bis 13.00 individueller kleiner Mittagssnack und „Freispielzeit“ bis 15.00 Uhr. Dann wieder lesen und lernen. Das Abendessen wird dann jeweils von einem Familienmitglied vorbereitet und gekocht. „Heute bin ich dran, sagt sie „und ich probiere mal was Neues aus. Es gibt Fischcurry. Hoffentlich schmeckt es den anderen.“

Wie hilfreich doch feste Strukturen und Tagesabläufe sein können. Gerade in diesen besonderen Tagen und Wochen geben sie uns Sicherheit, Orientierung und Halt.

Vielleicht erinnern Sie sich an die alttestamentliche Noah-Geschichte. Sie steht ganz am Anfang der Bibel, im 1. Buch Mose ab dem 6. Kapitel und zählt zur sogenannten Urgeschichte. Diese steht im 1. Buch Mose vom 1 bis 11. Kapitel und ist wohl aus zwei unterschiedlichen Erzählsträngen, dem sog. Jahwisten und der sog. Priesterschrift zusammengesetzt. Beide Erzählstränge sind zu ganz unterschiedlichen Zeiten entstanden.

Gott setzt in dieser Geschichte mit der Sintflut ein deutliches Zeichen, dass er mit dem Tun und Handeln der Menschen nicht zufrieden ist. Gleichzeitig bietet er den Menschen durch die Erwählung und Errettung Noahs weiterhin seine Begleitung und seinen Schutz an. Und er besiegelt mit Noah den Bund mit uns Menschen. Egal, was passiert. Ich stehe zu euch, ich lasse euch nicht los. Das sagt Gott uns zu.

Alle Rhythmen und Ordnungen, die ich euch mit der Schöpfung zugesagt habe, die bleiben bestehen. Die haben stets ihre Gültigkeit. Ihr könnt euch auf mich verlassen.

Denn Gott sah, dass es gut war – so heißt es im Schöpfungsbericht. Nach der Saat dürft ihr die Früchte eurer Arbeit ernten. Nach dem Frost wärmen euch wieder die Strahlen der Sonne. Nach dem heißen Sommer erholt die Natur sich über den Winter und nach der dunklen Nacht mit ihren bösen Träumen dürft ihr euch von den Sonnenstrahlen des neuen Tages wecken lassen und auf ihn freuen.

Ich bin bei euch. Ich könnt euch auf mich verlassen, verspricht Gott.

.

.

Wir denken aneinander ...



auch im Internet: [www. Erlöserkirche-Marquartstein.de](http://www.Erlöserkirche-Marquartstein.de)  
jetzt NEU: für den Newsletter eintragen